

sagt: Unter den verschiedenen Fragen der Gegenwart ist es unstrittig die Geld- und Kapitalfrage die, vermöge ihrer Wichtigkeit für alle Klassen der Bevölkerung, die weitgrößte Beachtung verdient. Es bedarf nur eines Vergleichs der Kursblätter von heute mit jenen der früheren Jahre, um sofort die Ursache der uns augenblicklich drohenden Kalamität zu erkennen. Während das Kapital bis vor wenigen Jahren noch vornehmlich dem Handel, der Industrie, dem Grundbesitz dienstbar gemacht, und so der Förderung des Nationalwohlstands eine nicht zu unterschätzende Stütze verliehen wurde, bieten die mit jedem Tag neu entstehenden Anleihen auswärtiger Staaten und Aktiengesellschaften eine zu verlockende Rentabilität, als daß es zu verhindern wäre das Kapital dem Inland zu entziehen. Nicht genug, daß bisher die europäischen Staaten, in Folge der dem bewaffneten Frieden entspringenden großen finanziellen Bedürfnisse für die stehenden Heere, die auswärtigen Geldmärkte in Anspruch zu nehmen gezwungen waren, es mußte auch noch der Krieg, der in der andern Hemisphäre wüthet, seinen tiefgehenden Einfluß in die finanzwirtschaftlichen Verhältnisse unserer Staaten geltend machen, und hierin hauptsächlich ist die Ursache für die in dieser Hinsicht bei uns eingetretenen Abnormitäten zu suchen. Man berechnet den Betrag der augenblicklich in Deutschland befindlichen amerikanischen Papiere auf etwa 400 Millionen Dollars, wovon, wie man wohl annehmen darf, die größere Hälfte in Süddeutschland untergebracht ist. Insbesondere hat sich dieses Spekulationspapier in Bayern so allgemein Eingang verschafft, daß man fast in allen Kreisen der Bevölkerung Besitzern von amerikanischen Bonds begegnet, und noch fortwährend finden disponible Kapitalien in dieser Effektengattung ihre Anlage, da die, wenn auch nur langsam fortschreitende, politische und finanzielle Rekonstruktion Amerika's das Vertrauen in dessen Papiere immer mehr befestigt, und solche selbst bei dem dermaligen Kurs noch immer eine Rentabilität von über 8 Prozent bieten. Daß aber, was speziell Bayern betrifft, durch die Entziehung so beträchtlicher Kapitalmassen der Handel- und Gewerbebestand schwer leidet, ist eine leider nicht zu verkennende Thatsache. Während es früher ein leichtes war zu den landesüblichen Zinsen von 5 Prozent, ja häufig sogar zu einem noch weit niedrigeren Zinsfuß Darlehen zu erhalten, sind heute oft vergeblich, selbst gegen beste hypothekarische Sicherheiten, Kapitalien zu suchen, wenn nicht die empfindlichsten Opfer hinsichtlich der Zinsen gebracht werden wollen. Unter solchen Verhältnissen erscheint es einleuchtend, daß dem Grunderwerb augenblicklich schwere Fesseln angelegt sind, und daß dies nothwendigerweise ein schnelles Sinken der Güterwerthe nach sich ziehen muß. Ob und wie die uns dadurch drohende Krisis abzuwenden seyn wird — das zu erörtern wird die Aufgabe meines nächstfolgenden Schreibens sein."

Wir sind gespannt auf diese Vorschläge und werden sie unsern Lesern mittheilen.

Baduz, 22. März. In Bezug auf die Sache der Einsetzung eines kathol. Vicars in Ragaz geht uns von hier eine Berichtigung zu, worin die Verhältnisse zu Gunsten des hochw. Bischofs von St. Gallen und des

hochw. Hrn. Klaus dargestellt sind. Obwohl wir in Nr. 6 nur ein rein objectives Referat dessen gaben, was sich aus Blättern der Nachbarschaft entnehmen ließ, so würden wir doch dieser Einsendung gerne Aufnahme gewährt haben, wenn sie in Ausdrücken gehalten wäre, welche wir zu vertreten im Stande wären. — Auch im Anschluß an die weitere Mittheilung über Intoleranz zu Basel und Zürich werden wir um eine Berichtigung angegangen, wonach jene Mißstände in der Neuzeit nicht mehr bestünden.

Borarlberg. Herr Landeshauptmann v. Frotschauer hat in einem Briefe an den Bankdirektor der deutsch-schweizerischen Kreditanstalt in St. Gallen, Herrn Kusenberg, die Annahme der Pensionergänzung abgelehnt. — Wegen der Haarder Vertrauensadresse ist ein Prozeß anhängig gemacht. — Der Mann, welcher der östr. Kreditanstalt 450,000 fl. entwendet hat, bekam 4 Jahre schweren Kerker. Das veruntreute Geld verlor er durch Lotteriespielen! Und doch denkt man nicht daran, diese Pest eines gesunden wirthschaftlichen Lebens aufzuheben. — Vor einigen Tagen schoß auf Dünserberg ein Bauer von seinem Fenster aus einen prächtigen Steinadler von 6 Fuß in der Flugweite.

Die Besoldungen der Lehrer in Baden werden durch ein besonderes Gesetz geregelt. Jene Gemeinden, welche keine Unterstützung aus Staatsmitteln verlangen, haben das Recht, auf die Wahl ihrer Lehrer Einfluß zu nehmen.

In München haben schwindelhafte Spekulationen furchtbar um sich gegriffen und in ihren Folgen auch den Kredit solider Häuser und Familien erschüttert. Um weiterem unverschuldeten Unglück vorzubeugen, hat sich König Ludwig mit seinem jungen, warmen Herzen entschlossen, mit seinem eigenen Vermögen und Kredit helfend einzuschreiten. Seine Kabinettsräthe unterhandeln mit dem Bürgermeister Münchens, auf welche Weise er am besten helfen kann.

Bei einem Saujagen in der Nähe von Landstuhl (Rheinsalz) wurde ein Wolf erlegt; die Wölfin konnte man nicht aufreiben. — In Spielfeld bei Graz deckte ein Bauer sein Dach von Stroh ab und verkaufte das Stroh, um sich Geld zum Trinken zu verschaffen.

Bei Elbing (Maffau) schlug ein Maurergeselle eine 70jährige Frau mit dem Knüttel todt, weil sie seinem Kinde, wie er glaubte, eine Krankheit angehert hatte. Die Nachbarn im Dorfe theilten seinen Aberglauben. Er bekam 10 Jahre Zuchthaus.

Auf dem Markte in Nordhausen kam am 28. Februar ein Artikel zum Verkauf, der seither auf keinem Preis-courant oder Marktbericht zu finden war: Eis. Eine ganze Fuhre voll war angefahren und ging reisend ab.

Unweit Ratibor drangen zwei Spitzbuben in den Stall eines Bauers und entführten eine fette Kuh. Die Kuh setzte sich zur Wehre und erst nach langem Ringen waren sie mit ihr auf den nahen Fußweg gelangt; — jetzt konnten sie nicht weiter. Was war zu thun? Sie geriethen auf die originelle Idee, den Eigenthümer der Kuh selbst als Mittel zu ihrem Diebstahl zu benutzen. Es war finstere Nacht, und da in der Nacht alle Kühe schwarz sind, so werde — argumentir-